

### **Peter Jarchow, Ralf Stabel: Palucca. Aus ihrem Leben – Über ihre Kunst**

Berlin: Henschel 1997, 143 S., ISBN 3-89487-266-7, DM 24,90

Im Vorwort wird auf die Abneigung Paluccas aufmerksam gemacht, sich festzulegen. Diese Haltung wird parallelisiert mit der Flüchtigkeit des Tanzes, oder genauer: mit Paluccas Vorliebe für Improvisationen. Dieser Haltung Paluccas entspricht der Duktus des gesamten Buches. Emphatisch versuchen die Autoren, ihrem Text die Leichtigkeit und Vergänglichkeit des Tanzes, Bewegung und Improvisation anzupassen. Stilistisch und inhaltlich laviert der Text dabei zwischen Historizismus mit leicht kritischem Einschlag und Boulevard-Slang. Einerseits wird auf die Notwendigkeit tanzwissenschaftlicher Aufarbeitung hingewiesen (einige, bislang unbekannte Quellen, sind gut eingearbeitet), andererseits fehlt es an kritischer Distanz. Auch deshalb bleibt der Ertrag von Auswertung, Diskussion und Problematisierung der Fakten gering. Kritisches Potential wird verschenkt und sowohl vorhandenes Wissen als auch Jarchows und Stabels hervorragende Fähigkeit zu Einfühlsamkeit und Sensibilität kaum genutzt. Nur an wenigen Stellen gelingt es dem ehemaligen Direktor der Palucca-Schule und seinem Kollegen das Phänomen 'Palucca' aufzubrechen, vor allem in dem Teil „Über ihre Kunst“, der in verschiedene Aspekte (z. B. Musik, bildende Kunst, Improvisation, Feste) untergliedert ist.

Die emphatische Umklammerung des Phänomens 'Palucca' löst sich allerdings etwas in der visuellen Aufbereitung des Bandes. In einer einprägsamen Mischung, die privates und berufliches Leben und die jeweilige Umgebung festhält, ergänzen die Fotos den Text des Buches. Sichtbar wird hier u. a., wie Palucca mit Stärke und Kraft, ja geradezu 'Brutalität' tanzt.

Peter Jarchow wünschte sich in einem Interview (mit Hans-Gerd Artus, in: *Ballett international / Tanz aktuell*, Nr.7, 1997, S.60f) eine Ausbildung in der Palucca Schule, die nicht nur auf den Markt reagiere, sondern ihn auch mitbestimme – gleiches gilt im übertragenen Sinne nach wie vor auch für ein Buch über Gret Palucca.

Gabi Vettermann (München)